

VSVF : Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM : l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC : l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

Protokoll der 70. Generalversammlung

5. Mai 2000 in Thun

1. Begrüssung

Der Zentralpräsident Paul Richle eröffnet die 70. Generalversammlung um 13.30 Uhr in der Halle 0 des Expo Areals in Thun. Die Generalversammlung findet dieses Jahr erstmals anlässlich der Geomatiktage statt. Der Präsident kann 124 Mitglieder begrüßen. Er freut sich besonders, dass folgende Gäste an der Versammlung teilnehmen: Jean-Philippe Amstein, Chef der eidg. Vermessungsdirektion, Cristiano Bernasconi, Mitglied des Zentralvorstandes SVVK, Jean-Pierre Kuhn, Mitglied des Zentralvorstandes IGS, Peter Trüeb, Mitglied des Zentralvorstandes IGS, Mathias Hofmann, ehemaliger Zentralpräsident IGS, Peter von Däniken, Präsident der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, Felix Roth, Mitglied der Geschäftsleitung der Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände VSA und Präsident der kleinen Verbände in der VSA.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt: René Sonney, Präsident SVVK (GV gleichzeitig), Stefan Andenmatten, IGS (zeitweise anwesend), Urs Rubin, Präsident FVG/STV (GV gleichzeitig), Philippe Herren, Präsident GIG/UTS (GV gleichzeitig).

Von unseren Mitgliedern: Marja Kämpfer, ZV, Erik Dupont, Nicolas Ciana, Hanspeter Stäheli, Peter Egli, Armand Christe, Hans Mäder, Eric Messeiller, Martin Kopp, Heinz Unger, Rudolf Burgener, Ehrenmitglied.

M. Mäusli vertritt den VSVF an der Generalversammlung des SVVK.

Die Übersetzung deutsch/französisch wird von Frau R. Morosoli mit Hilfe der Simultanübersetzungsanlage durchgeführt. Die Interventionen aus dem Saal werden vom Zentralvorstand übersetzt.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der seit der letzten GV verstorbenen drei Kollegen.

Als Stimmzähler werden Marc Wieland, Leonhard Lyss, Beat Dirnberger, Erich Brunner und Manfred Mabboux vorgeschlagen. Sie werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht in der VPK 4/2000 publiziert. Sie wird ohne Änderung genehmigt.

Das Wort geht an Stefan Aebersold, Präsident der Sektion Bern, welcher die Anwesenden im Namen der Sektion Bern sowie des OK-Geomatiktages willkommen heisst.

2. Protokoll der 69. Generalversammlung vom 1. Mai 1999 in Luzern

Das Protokoll wurde in der VPK 7/99 publiziert. Es wird, mit Verdankung an die Verfasserin sowie die Übersetzer, angenommen.

3. Jahresberichte

Alle fünf Jahresberichte wurden in der VPK 4/2000 publiziert. Der Vizepräsident beantragt der GV die Genehmigung des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten. Die Anwesenden genehmigen diesen mit einem Applaus.

Die Jahresberichte der Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen, des Präsidenten a.i. der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors werden der Versammlung gemeinsam zur Genehmigung vorgelegt. Diese folgt dem Antrag einstimmig.

Der Präsident übergibt das Wort Herrn Jean-Philippe Amstein, Chef der eidg. Vermessungsdirektion.

Herr Amstein begrüsst die Anwesenden und informiert über die Arbeiten der Vermessungsdirektion.

Im Moment sind von der Schweiz etwa 16% der Fläche numerisch realisiert: 6% ist AV93-konform, 4% Prov. Nummerisierung und 6,2% vollnumerische Vermessung. In Arbeit befinden sich etwa 15%. Diese Ausgangslage hat die V+D bewogen etwas zu unternehmen, um die Realisierung zu beschleunigen: Sie hat daher zwei Massnahmen getroffen:

1. Klare Aufgabentrennung zwischen Bund und den Kantonen

2. Bedarfsgerechte Realisierung der amtlichen Vermessung.

Die numerischen Daten sollen, als Zwischenziel und minimaler Standard, so rasch wie möglich verfügbar sein.

In finanzieller Hinsicht sieht es beim Bund wieder besser aus. Einen Teil der aufgestockten Kredite benötigt der Bund, um Schulden abzubauen. Weitere Projekte sind ausstehend:

- Aufbau LIS/GIS
- Einführung von neuen Informationsebenen wie z.B. die privaten Eigentumsbeschränkungen
- Einführung von Orthophotos.

Herr Amstein orientiert über die Neuorganisation der V+D. Seit dem 1. Januar 1999 ist sie in der L+T integriert.

Für die Aktualisierung der Landwirtschaftlichen Nutzflächen (LWN) über die ganze Schweiz ist die Realisierungsmethode mit der Kombination digitales Orthophoto und provisorische Nummerisierung gewählt worden. Dies für die amtliche Vermessung enorme Projekt soll in drei bis vier Jahren realisiert werden können.

Der Präsident dankt dem Referenten für seine interessanten Ausführungen.

In der Zwischenzeit sind zwei weitere Gäste eingetroffen: Dr. Erich Gubler, Leiter Landestopographie und Stefan Andenmatten, Präsident IGS. Der Präsident heisst sie herzlich willkommen.

4. Kassawesen

Jahresrechnung und Budget liegen im Saal auf.

Jahresrechnung 1999

Die Zentralkassierin Priska Forster erläutert die Abweichungen zum Budget. Es ergibt sich ein Defizit von Fr. 15 424.65. Vermögen per 31.



Januar 2000 Fr. 163 535.59, Vermögensabnahme um Fr. 11 251.45.

Aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer werden keine zusätzlichen Fragen gestellt. Die Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und empfehlen zusammen mit dem erweiterten Zentralvorstand, die Rechnung zu genehmigen. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt allen Mitgliedern, die den Jahresbeitrag 2000 bereits bezahlt haben. Nur eine pünktliche Zahlung ermöglicht eine optimale Arbeit des VSVF und Einsparungen im Bereich Sekretariat, Porto und Spesen.

Budget 2000

Die Zentralkassiererin gibt auch zum Budget einige Erläuterungen. Das Budget sieht einen Fehlbetrag von Fr. 21 374.– vor. Dieser vorausehbare Verlust hat verschiedene Ursachen: Einerseits der Mitgliederschwund, andererseits haben sich dadurch die zu erfüllenden Aufgaben weder vermindert noch verbilligt. Der erweiterte Zentralvorstand empfiehlt den Versammlungsteilnehmern das Budget zur Genehmigung. Die Versammlung folgt dem Antrag und stimmt dem Budget 2000 zu.

5. Arbeits- und Vertragsfragen

R. Staub informiert über die neue Rahmenvereinbarung. Im Herbst 1997 wurde zum ersten Mal die Idee aufgegriffen, die Rahmenvereinbarungen zu überarbeiten. In einer Arbeitsgruppe wurden die neuen Vereinbarungen ausgehandelt. An den Vernehmlassungsveranstaltungen, welche Anfang 2000 durchgeführt wurden, konnte näher auf diese eingegangen werden. Es ergaben sich daraus noch folgende Änderungen:

Arbeitszeit

Jahresarbeitszeit, Basis: empfohlene durchschnittliche Arbeitszeit von 41 Std./Woche, max. Abweichung ± 2 Wochen von der Sollarbeitszeit.

Lohn

Funktionslohn = fixer Teil des Lohns, Leistungslohn = variabler Teil des Lohnes, Erfolgslohn = individueller Teil des Lohnes.

Art 22

Geringfügige Anpassungen können nun von den beiden Vertragsparteien, ohne Rückfrage an die Generalversammlungen, direkt gemacht werden.

Was bringt die neue Rahmenvereinbarung:

- Nachvollzug der jetzt gelebten Arbeitsbedingungen

- Einfachere Anpassung der Rahmenvereinbarungen
- Flexiblere Arbeits- und Freizeitgestaltung
- Funktionsverbesserung durch Weiterbildung und Engagement
- Gerechtere Entlohnung durch Funktions- und Leistungslohn
- Steigerung der Selbstkompetenz
- Förderung des wirtschaftlichen Denkens.

P. Riche macht klar, dass an den Vereinbarungen vor der Abstimmung nichts mehr geändert werden kann. Anpassungen können erst zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden. Cesare Sisini teilt mit, dass die Sektion Tessin findet, dass sich wiederum nicht viel geändert habe. Die Sektion Tessin empfiehlt der Versammlung die Ablehnung der Rahmenvereinbarung.

Die Möglichkeit eines Gesamtarbeitsvertrags wurde bereits ins Auge gefasst. Zum jetzigen Zeitpunkt konnte dieser jedoch noch nicht verwirklicht werden.

Der erweiterte Zentralvorstand empfiehlt, die Rahmenvereinbarungen anzunehmen, zumal die IGS diese am Vortag auch angenommen hat. Die Generalversammlung stimmt den neuen Rahmenvereinbarungen mit 90 Ja, 11 Nein und 22 Enthaltungen zu. Der Präsident dankt herzlich und übergibt das Wort Herrn Jean-Pierre Kuhn, Vertreter der IGS.

Dieser dankt im Namen der IGS für die Annahme. Sicherlich werden jährliche Anpassungen der Rahmenvereinbarung gemacht werden. Bei Problemen macht Herr Kuhn auf die Schlichtungsstelle aufmerksam. Mit der neuen Rahmenvereinbarung werde die Weiterbildung sehr wichtig, denn die Funktionen müssen jährlich bewertet werden. Jeder, sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer, müsse sich jetzt selber Mühe geben um weiterzukommen. Er bedauert, dass es im VSVF Mitglieder gebe, die demissionieren, weil sie keinen Sinn im Verband sehen.

Die Versammlung wird für eine halbe Stunde unterbrochen.

6. Berufs- und Standesfragen

R. Theiler informiert über die Internetseite: <http://www.vsvf.ch>.

Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind über zwei Jahre verteilt.

Im Modul Linux und Interlis-Schnittstellen hat es noch einige freie Plätze.

Die Module für den Fachausweis sind für alle einzeln zugänglich. Seit einer Woche wird ein Online-Weiterbildungskurs angeboten. Der erste Versuch ist gratis. Schauen Sie doch einmal rein. In der Westschweiz konnte trotz gros-

sem Engagement weder ein VT-Kurs noch andere Module organisiert werden. Es gab nicht genügend Teilnehmer. Auf 2001–2003 werden alle Module noch einmal ausgeschrieben. Auch für die französischsprachigen Mitglieder ist die Weiterbildung wichtig.

Die Kommission hat einen Stand an der Ausstellung.

R. Theiler dankt seinem Team ganz herzlich. Der Dank gilt auch den Frauen der Kommissionsmitgliedern. Ohne ihre Unterstützung und ihr Verständnis wäre es nicht möglich, die anfallenden Arbeiten zu bewältigen. Der Präsident schliesst sich den Dankesworten an.

7. Wahlen

Wiederwahlen

Der Generalversammlung werden folgende Wiederwahlen vorgeschlagen.

- Walter Sigrist, AG, Zentralvorstand
- Martin Mäusli, FR, Zentralvorstand
- Erich Fux, VS, und
- Otto Kunz, BS, Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen
- Roli Theiler, ZS, und
- Wilfried Kunz, OS, Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen
- Alex Meyer, ZH, Stellenvermittler

Die Wiederwahl erfolgt durch Akklamation.

Neuwahlen

Zentralvorstand

Als Zentralvorstandsmitglieder haben demissioniert: Richard Staub, Priska Forster und Marja Kämpfer. Die Sektion Genf schlägt Jean Pierre Nägeli als neues ZV-Mitglied vor. Er ist krankheitsbedingt nicht anwesend. Die Sektion Bern schlägt Pascale Merz, Zentralsekretärin, als neues ZV-Mitglied vor. Beide werden mit Applaus gewählt.

Seit zwei Jahren funktioniert der ZV mit einem Mitglied weniger. Nun fehlen bereits zwei Zentralvorstandsmitglieder. Bei einer solchen Entwicklung stellt sich die Frage: «Gibt es den VSVF in fünf Jahren noch?». Die Sektionen sind gefordert, diese Vakanz zu besetzen. Ein Start im ZV ist auch vor der nächsten GV möglich (Anm. der Verfasserin: wurde von einem Mitglied schon wahrgenommen).

Kommissionen

Durch die Demission von Richard Staub fehlt in der Kommission Arbeits- und Vertragsfragen ein Mitglied. Leider ist für diese Vakanz kein Vorschlag eingetroffen. In Bernard Tardy hat die Kommission glücklicherweise einen neuen Präsidenten gefunden. Herzlichen Dank.

Kassarevisoren

Statutengemäss verlässt Roli Theiler, ZS, sein Amt als Kassarevisor. Die Sektion Zentralschweiz schlägt Bernhard Blättler als neuen Revisor vor. Er wird einstimmig gewählt.

Der Präsident dankt den abtretenden Zentralvorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und überreicht den Anwesenden ein Geschenk.

Ebenfalls dankt er Roli Theiler für seine Arbeit als Kassarevisor und überreicht ihm drei Flaschen Wein.

8. Anträge

des Zentralvorstandes: Festsetzung des Jahresbeitrages 2001

Wegen der defizitären Jahresrechnung hat der EZV beschlossen, der Generalversammlung eine Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 20.– vorzuschlagen. Bereits im Vorjahr haben zwei Mitglieder den Antrag gemacht, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Leider bleibt zur Zeit keine andere Möglichkeit offen. Der erweiterte Zentralvorstand schlägt deshalb vor, den Jahresbeitrag für 2001 auf Fr. 170.– festzusetzen. C. Sisini, Sektionspräsident TI, findet die Erhöhung des Mitgliederbeitrages keine gute Lösung. Er schlägt vor, bei den Ausgaben zu sparen und vermehrt Mitglieder zu werben. Der Präsident geht mit ihm einig. Zur Zeit können die Ausgaben aber nicht vermindert werden. Die Sektionen sind gefordert, neue Mitglieder zu werben. Die Anwesenden stimmen dem Antrag mit 81 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen zu.

von Sektionen oder von Mitgliedern liegen nicht vor.

9. Ehrungen/Ernennung von Veteranen

Der Zentralpräsident kann folgende Verbandsmitglieder, welche seit mindestens 25 Jahren Mitglied im VSVF sind und zugleich das 60. Altersjahr erreicht haben, zu Veteranen ernennen:

- Günther Berger, BE
- Albert Billinger, OS
- Hans Blaser, BE
- Armand Christe, BE
- Peter Egli, BL
- Klaus Elfner, ZH
- Erwin Furrer, VS
- Heinrich Häfliger, ZS
- Daniel Jacquet, GE
- Peter Jäggi, BE
- Achim Knebel, ZH
- Max Lang, BL
- Hans Mäder-Weber, BE



- Jean-Claude Sermet, VD
- Walter Sigrist, AG
- Hans-Ulrich Sollberger, BE
- Hanspeter Stäheli, OS
- Hans Wenziker, BL
- Marc Wieland, VD
- Gerhard Zaugg, BE

Zehn dieser Mitglieder sind anwesend, um ihre Veteranenurkunde in Empfang zu nehmen. Der Präsident dankt den neu ernannten Veteranen für ihre Treue zu ihrem Berufsverband und wünscht ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und Wohlergehen.

10. Mitteilungen und Verschiedenes

1. In Zusammenarbeit zwischen der PR-Gruppe Vermessung/Kulturtechnik und dem Berufsberatungsverband wurde eine neue Berufsbroschüre erarbeitet. Die deutsche Version kann für Fr. 10.– beim Zentralsekretariat bezogen werden. Die französischen und italienischen Broschüren sind noch im Druck. Die zehn Jahre alten Berufsbroschüren können bei Bedarf gratis bezogen werden.
2. Trotz der Änderung in den Versicherungsbestimmungen ist eine Kollektivversicherung für die Zusatzversicherung noch immer möglich. Der VSVF hat einen Vertrag mit der VISANA und der CSS. Ebenfalls erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen bei der «Züritel» Versicherung. Informieren Sie sich.

3. Ein sehr nützliches Organ unseres Verbandes ist die Parlamentarische Gruppe der VSA. Dank ihr haben wir unser Sprachrohr in die Bundesversammlung und können unsere Sichtweisen einbringen. Wir hatten die Gruppe gebeten, unsere Haltung für den Zusatzkredit der Vermessung über 100 Millionen Franken für vier Jahre einzubringen. Die Annahme dieses Kredites hat uns und der Vermesserbranche allgemein sehr viel gebracht. Ziel erreicht!
4. Am heutigen Morgen hat eine Diskussion über die Zukunft der Berufsverbände stattgefunden.
5. HH. Keller, Sektionspräsident Ostschweiz, informiert, dass die GV 2001 am 1. Juni 2001 im Raum Bad Ragaz, zusammen mit dem SVVK/IGS und STV, stattfinden wird.

Der Zentralpräsident schliesst die GV mit einem herzlichen Dank an die Sektion Bern und das OK des Geomatiktages, die Aussteller, die Inserenten und Sponsoren, die Gäste für ihr Interesse an den Problemen und Aufgaben unseres Verbandes, die Kommissionsmitglieder, die Sektionsvorstände sowie seine Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihre Mitarbeit. Dank auch an die Übersetzerin Raffaella Morosoli für ihren grossen Einsatz und die Verbandsmitglieder, die persönlich an der GV teilgenommen haben.

Die Protokollführerin:
P. Merz

Procès-verbal de la 70^e assemblée générale

5 mai 2000 à Thoune

1. Souhaits de bienvenue

Le Président central Paul Richle ouvre la 70^e assemblée générale à 13.30 heures dans la halle 0 du quartier des expositions de Thoune. L'AG se déroule cette année pour la première fois dans le cadre des journées géomatiques 2000. Le président peut saluer 124 membres. Il se réjouit particulièrement de la présence des hôtes suivants: M. Jean-Philippe Amstein, chef de la Direction fédérale des mensurations, M. Cristiano Bernasconi, membre du comité central de la SSMAF, M. Jean-Pierre Kuhn, membre du comité central de l'IGS, M. Peter Trüeb, membre du comité central de l'IGS, M. Mathias Hofmann, ancien président central de l'IGS, M. Peter von Däniken, président de la Conférence des services cantonaux du cadastre, M. Felix Roth, membre du directoire de la Fédération des sociétés suisses d'employés FSE et président de petites associations au sein de la FSE.

Se sont excusés pour cette assemblée: M. René Sonney, président central SSMAF (AG en même temps), M. Stefan Andenmatten, président central IGS (présent par intermittence), M. Urs Rubin, président du groupe professionnel FVG/STV (AG en même temps), M. Philippe Herren, président du groupe professionnel GIG/UTS (AG en même temps également). De nos membres: Mme Marja Kämpfer (CC) et MM Erik Dupont, Nicolas Ciana, Hanspeter Stäheli, Peter Egli, Armand Christe, Hans Mäder, Eric Messeiller, Martin Kopp, Heinz Unger, Rudolf Burgener (membre d'honneur). M. Martin Mäusli (CC) représente l'ASPM à l'AG de la SSMAF.

La traduction allemand/français est assurée par Mme Raffaella Morosoli à l'aide d'une installation de traduction simultanée. Les interventions de la salle seront traduites par le comité central.

L'assemblée se lève en l'honneur des trois collègues décédés depuis l'AG précédente.

Sont proposés et élus scrutateurs à l'unanimité: MM Marc Wieland, Leonhard Lyss, Beat Dirnberger, Erich Brunner et Manfred Maboux.

L'ordre du jour a été publié dans le no 4/2000 de la revue MPG. Il est adopté sans modification.

La parole est donnée à Stefan Aebersold, président de la section Berne, qui souhaite la bienvenue aux participants au nom de sa section et également au nom du CO des journées géomatiques 2000.

2. Procès verbal de l'assemblée générale du 1^{er} mai 1999 à Lucerne

Ce procès-verbal a été publié dans le no 7/99 de la revue MPG. Il est approuvé avec les remerciements à la rédactrice et aux traducteurs.

3. Rapports annuels

Tous les cinq rapports annuels ont été publiés dans le no 4/2000 de la revue MPG. Le vice-président propose à l'assemblée d'approuver le rapport annuel du président central. L'assemblée suit cette proposition et l'adopte par acclamation.

Les rapports annuels du président de la commission pour les questions professionnelles et de formation, du président a.i. de la commission pour les questions contractuelles et de travail, du responsable de l'office de placement, ainsi que du rédacteur sont soumis en bloc à l'assemblée pour approbation. Celle-ci suit cette proposition en les acceptant à l'unanimité. Le président passe la parole à M. Jean-Philippe Amstein, chef de la D+M. M. Amstein salue les personnes présentes et informe sur les travaux de la Direction fédérale des mensurations.

Actuellement, env. 16% de la superficie de la Suisse sont disponibles sous forme numérique: 6% le sont conformément à MO93, 4% sont numérisés provisoirement et 6,2% sous forme de mensuration numérique. Environ 15% sont en travail. Cette situation a incité la D+M à prendre des mesures, afin d'accélérer la réalisation. Les deux mesures sont:

1. Partition claire des tâches entre la Confédération et les cantons
2. Réalisation conformément aux besoins de la mensuration officielle.

Comme premier but, les données numériques devraient être disponibles, dans un standard minimal, aussi vite que possible.

Du point de vue des finances, la situation se présente de nouveau plus rose du côté de la Confédération. Une partie des crédits supplémentaires alloués servira à diminuer la dette provoquée par les travaux engagés. D'autres projets sont envisagés:

- Création de SIT/SIG
- Introduction de nouvelles couches, comme p.ex. les restrictions de propriété privées
- Introduction des orthophotos.

M. Amstein informe aussi sur la nouvelle organisation de la D+M. Depuis le 1^{er} janvier 1999, ce service est intégré dans l'Office fédéral de topographie (O+T).

Pour actualiser les surfaces d'affectation agricoles de toute la Suisse, la combinaison de l'orthophoto digitale avec la numérisation provisoire a été choisie comme méthode de réali-

sation. Ce projet énorme pour la mensuration officielle devrait pouvoir être réalisé en l'espace de trois à quatre ans.

Le président remercie l'orateur pour ces intéressantes informations.

Entre-temps, d'autres hôtes nous ont fait l'honneur de leur présence: MM Dr Erich Gubler, Directeur de l'O+T et Stefan Andenmatten, président central de l'IGS. Paul Richle leur souhaite la cordiale bienvenue.

4. Caisse et comptes

Comptes annuels et budget sont à disposition dans la salle.

Comptes annuels 1999

La caissière centrale informe sur les écarts importants par rapport au budget. L'exercice présente un excédent de dépenses de 15 424.65 frs. Fortune au 31 janvier 2000 Frs. 163 535.59, diminution de la fortune Frs. 11 251.45.

Pas de questions supplémentaires proviennent de la part des participants. Les vérificateurs ont contrôlé les comptes et recommandent, ensemble avec le comité central élargi, leur approbation.

L'assemblée suit cette recommandation et accepte les comptes à l'unanimité.

Le président remercie tous les membres qui ont déjà versé leur cotisation pour l'an 2000. Seul un paiement dans les délais permet à l'ASPM un travail optimal et des économies dans les domaines du secrétariat, des ports et des frais.

Budget 2000

La caissière donne également des explications sur le budget, qui prévoit un déficit de frs 21 374.-. Les causes de ce nouveau déficit sont multiples: le plus gros manque provient de la diminution du nombre des membres. Cette situation ne diminue en revanche que de très peu les dépenses, car les tâches restent les mêmes et elles ne deviennent pas meilleur marché.

Le comité central élargi propose aux participants d'accepter le budget présenté. L'assemblée générale suit cette recommandation et approuve le budget 2000.

5. Questions contractuelles et de travail

Richard Staub informe sur la nouvelle convention-cadre. L'idée d'une révision de la convention cadre a été émise pour la première fois en automne 1997. Un groupe de travail paritaire a élaboré et négocié cette convention. Lors de manifestations d'information au début de cette année, les professionnels pouvaient mieux

se renseigner sur le projet. Les modifications suivantes ont encore été apportées:

Temps de travail

Temps de travail annuel, basé sur un temps de travail hebdomadaire recommandé de 41 heures/semaine. Ecart maximal de la valeur annuelle théorique: ± 2 semaines.

Salaire

Salaire dû à la fonction = part fixe du salaire; salaire au mérite = part variable du salaire; salaire selon résultat = part individuelle facultative du salaire.

Art. 22

Des adaptations mineures peuvent être entreprises par les deux parties, sans devoir en référer au préalable aux assemblées générales.

Qu'apporte la nouvelle convention-cadre?

- Correspond à des conditions d'emploi déjà largement appliquées
- Adaptations facilitées de la convention-cadre
- Concrétisation flexible du temps de travail et des loisirs
- Amélioration des fonctions par le perfectionnement et l'engagement personnel
- Rémunération plus conforme par des salaires dus à la fonction et le mérite
- Augmentation de la compétence personnelle
- Encouragement à réfléchir de manière économique.

Paul Richle spécifie que toute modification de la convention est exclue avant la votation. Des adaptations et changements ne pourront être négociés que plus tard.

Cesare Sisini, président de la section TI, constate qu'une nouvelle fois peu de choses ont changé. La section TI recommande le rejet de ce projet de convention.

La possibilité d'un contrat collectif étendu a déjà été envisagée, mais actuellement celui-ci n'a pas encore pu être réalisé.

Le comité central élargi recommande à l'assemblée d'accepter cette convention-cadre, ce d'autant plus que l'IGS l'a également approuvée le jour précédent.

Finalement, l'assemblée générale de l'ASPM accepte la nouvelle convention-cadre par 90 oui, 11 non et 22 abstentions. Le président exprime ses remerciements aux membres présents et donne la parole à M. Jean-Pierre Kuhn, membre du comité de l'IGS et négociateur de la convention.

Au nom de l'IGS, M. Kuhn remercie pour cette approbation. Certainement il y aura lieu d'apporter des corrections et modifications à

la convention-cadre lors des négociations annuelles. Il renvoie à la commission de conciliation en cas de problèmes. La nouvelle convention rend très importante la formation continue, puisque les fonctions doivent être évaluées annuellement. Chacun, employeur comme employé doit s'engager et se perfectionner pour avancer. Il regrette de constater, que beaucoup de membres ASPM démissionnent parce qu'ils ne voient pas l'intérêt d'une association professionnelle.

L'assemblée est ici interrompue pour une pause d'une demi-heure.

6. Questions professionnelles et de formation

Roli Theiler informe sur notre site Internet: <http://www.vsvf.ch>.

Les possibilités de formation continue sont réparties sur deux ans.

Pour les modules Linux et Interface Interlis il reste quelques places libres.

Les modules du cours de préparation à l'examen de technicien sont accessibles aussi individuellement à tout professionnel. Depuis une semaine, un cours de formation continue est offert online. Ce premier essai est gratuit. Faites-y un saut!

Malgré de gros efforts et d'un engagement exemplaire, ni un cours de préparation à l'examen professionnel, ni un autre module n'a pu être réalisé en Suisse romande, faute de participants. Le cours complet sera une fois encore publié pour la période 2001–2003, car le perfectionnement est important aussi en Suisse romande.

La commission se présente par un stand à l'exposition technique.

R. Theiler exprime ses remerciements à sa commission, sans oublier d'y associer les épouses des membres. Sans leur soutien et leur compréhension il ne serait pas possible de faire face aux tâches multiples.

Le président central se joint à ces remerciements.

7. Elections et confirmations

Confirmations

Les confirmations suivantes sont proposées à l'assemblée générale:

- Walter Sigrist et
- Martin Mäusli, comité central
- Erich Fux et
- Otto Kunz, commission pour les questions contractuelles et de travail
- Roli Theiler et
- Wilfried Kunz, commission pour les questions professionnelles et de formation

- Alex Meyer, responsable de l'office de placement

L'assemblée confirme tous ces fonctionnaires dans leurs tâches par acclamation.

Elections

Comité central

Les membres du comité central suivants ont présenté leur démission: Richard Staub, Priska Forster et Marja Kämpfer.

La section Genève propose Jean-Pierre Naegeli comme nouveau membre du CC.

Pour des raisons de santé, Jean-Pierre n'est malheureusement pas présent.

Pascale Merz, secrétaire centrale, est présentée comme membre du CC par la section Berne.

Ces deux membres sont élus au comité central par acclamation.

Depuis deux ans maintenant, le comité central travaille avec un membre en moins. Dès à présent, il manque donc deux membres. Un tel développement nous fait fatalement poser la question: «Est-ce que l'ASPM existera encore dans cinq ans?» Nous voulons l'espérer. Appel est fait aux sections, de proposer dans leurs rangs afin de pourvoir les places vacantes. Une collaboration au sein du CC est aussi possible avant la prochaine assemblée générale (remarque de la rédactrice: possibilité déjà saisie par un membre!).

Commissions

Par la démission de Richard Staub, un membre manque aussi dans la commission pour les questions contractuelles et de travail. Heureusement, cette commission a en revanche de nouveau un président en la personne de Bernard Tardy. Grand merci.

Vérificateurs des comptes

Statutairement, Roli Theiler, ZS, quitte son mandat de réviseur. La section Zentralschweiz propose pour le remplacer son membre Bernhard Blättler. Bernhard est élu à l'unanimité.

Le président central remercie les membres du comité central démissionnaires pour leur travail accompli et en reconnaissance remet aux collègues présents un cadeau.

En remerciant également Roli Theiler, il lui remet trois bouteilles de vin vaudois.

8. Propositions

du Comité central: Détermination de la cotisation des membres pour l'an 2001

En raison des comptes déficitaires, le CCE a décidé de proposer à l'assemblée générale une hausse de la cotisation annuelle de 20.– frs.

Déjà l'an dernier à Lucerne, deux membres avaient fait une telle proposition. Malheureusement, nous n'avons actuellement guère d'autres alternatives. Le comité central élargi propose donc de fixer la cotisation annuelle pour l'an 2001 à frs 170.-. Cesare Sisini, président de la section TI, trouve qu'une telle mesure n'est pas une bonne solution. Il propose plutôt de faire encore plus d'économies et de recruter davantage de membres. Le président lui donne raison, mais il est actuellement plus possible de diminuer sensiblement les dépenses. Les sections sont invitées à recruter un maximum de membres. Lors de la votation, les membres acceptent la proposition du comité central élargi par 81 voix contre 18, avec 16 abstentions.

des sections et des membres

Aucune proposition n'émane ni des sections, ni des membres individuels.

9. Honneurs/nomination des membres vétérans

Le président central peut nommer 20 membres vétérans. Ces collègues sont membres ASPM depuis au moins 25 ans et entrent dans leur 60e année de vie (voir la liste dans le procès-verbal allemand).

Dix collègues sont présents pour recevoir leur certificat. Le président remercie les nouveaux membres vétérans pour leur fidélité envers notre association professionnelle et leur souhaite un avenir radieux et des vœux de santé et de bien-être.

10. Communications et divers

1. Une nouvelle brochure professionnelle a été élaborée par le groupe PR-Mensuration/Géométrie rural en collaboration avec l'association suisse d'orientation professionnelle. La version allemande déjà disponible peut être obtenue auprès du secrétariat central pour le prix de 10.- frs. Les versions française et italienne sont encore au stade de l'impression. La brochure précédente, âgée de plus de dix ans, peut être obtenue gratuitement jusqu'à épuisement du stock.
2. Malgré les modifications des conditions d'assurance, l'assurance maladie collective est toujours en vigueur pour les couvertures complémentaires. L'ASPM a un contrat avec la CSS et VISANA. Vous obtenez aussi des réductions auprès de l'assurance Züritel. Informez-vous!
3. Un organe utile à notre association est le groupe parlementaire de la FSE. Grâce à lui, nous avons notre antenne dans le parlement fédéral et pouvons y apporter nos souhaits

et sons de cloche. Nous l'avons prié de défendre et de promouvoir la demande de crédits supplémentaires de 100 mio. de francs sur quatre ans en faveur de la mensuration. L'obtention de ce crédit est une aide appréciable à notre branche. – But atteint!

4. Le matin de l'assemblée a eu lieu une discussion sur l'avenir des associations professionnelles et des collaborations futures. Des informations suivront!
5. Hans-Heiri Keller, président de la section Ostschweiz, nous informe que l'AG 2001 aura lieu le 1^{er} juin 2001 dans la région Bad Ragaz. Elle se déroulera de nouveau ensemble avec la SSMAF/IGS, FVG/STV et GIG/UTS.

Le président central clôt l'assemblée générale 2000 à 16.30 heures avec ses sincères remerciements à la section Berne et le comité d'organisation des ces journées géomatiques 2000, aux exposants, les annonceurs et les sponsors, aux invités pour leur intérêt envers les tâches et problèmes de notre association, aux membres des commissions, les comités des sections et ses collègues du comité central pour leur collaboration précieuse, à la traductrice Raffaella Morosoli pour son engagement impressionnant, et finalement, aux membres de l'association qui ont participé personnellement à cette assemblée.

La secrétaire au procès-verbal:
P. Merz

Verbale della 70.ma assemblea generale

5 maggio 2000 a Thun

1. Benvenuto

Il presidente centrale Paul Richle apre la 70.ma assemblea generale alle ore 13.30 nel padiglione 0 del centro fieristico di Thun. Per la prima volta, l'assemblea generale ha luogo in occasione di una giornata geomatica. Il presidente saluta 124 soci e conta sulla preziosa partecipazione degli ospiti seguenti: Jean-Philippe Amstein, capo della Direzione fed. delle misurazioni catastali, Cristiano Bernasconi, membro del comitato centrale della SSCGR, Jean-Pierre Kuhn, membro del comitato centrale IGS, Peter Trüeb, membro del comitato centrale IGS, Mathias Hofmann, ex presidente centrale IGS, Peter von Däniken, presidente della Conferenza dei servizi cantonali del catasto, Felix Roth, membro di direzione della FSI

e presidente della piccole associazioni della FSI. Per l'odierna assemblea si sono scusati: René Sonney, presidente SSCGR (loro AG in contemporanea), Stefan Andenmatten, IGS (presente in parte), Urs Rubin, presidente FVG/SST (loro AG in contemporanea), Philippe Herren, presidente GIG/UTS (loro AG in contemporanea).

Dei nostri soci: Marja Kämpfer, CC, Erik Dupont, Nicolas Ciana, Hanspeter Stäheli, Peter Egli, Armand Christe, Hans Mäder, Eric Messerler, Martin Kopp, Heinz Unger, Rudolf Burgener, socio onorario.

M. Mäusli rappresenta l'ASTC in occasione dell'AG della SSCGR.

L'interpretazione tedesco/francese è assicurata dalla sig.ra R. Morosoli. Gli interventi dal plenum saranno tradotti dal comitato centrale.

Il consesso si alza in piedi per commemorare tre colleghi deceduti dall'ultima AG.

Quali scrutatori si propongono Marc Wieland, Leonhard Lyss, Beat Dirnberger, Erich Brunner e Manfred Mabboux. Sono nominati all'unanimità.

I punti all'ordine del giorno sono stati puntualmente pubblicati sulla VPK 4/2000 e sono approvati senza nessuna modifica.

La parola passa a Stefan Aebersold, presidente della sezione di Berna, che porge il benvenuto ai presenti, a nome della sua sezione e del CO della Giornata geomatica.

2. Verbale della 69.ma Assemblea generale del 1° maggio 1999 a Lucerna

Il verbale è stato pubblicato sulla VPK 7/99. È approvato, ringraziando chi l'ha redatto e tradotto.

3. Rendiconti annuali

Tutti e cinque i rendiconti annuali sono stati pubblicati sulla VPK 4/2000. Il vicepresidente richiede all'AG di approvare il rendiconto del presidente centrale. Gli astanti lo fanno con un applauso.

Il rendiconto della commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria, del presidente a.i. della questione per le questioni professionali e contrattuali, del collocatore e del redattore sono presentati assieme per l'approvazione. Sono adottati all'unanimità.

Il presidente dà la parola a Jean-Philippe Amstein, direttore della Direzione fed. delle misurazioni catastali.

Il sig. Amstein saluta e informa sull'operato svolto presso la sua Direzione.

Al momento, in Svizzera il 16% della superficie è digitalizzato: il 6% in conformità alla MU93, il 4% con digitalizzazione provvisoria

e il 6,2% è completamente numerizzato. Il 15% è in fase di realizzazione. Questa situazione di partenza ha indotto la D+M ad accelerare il processo, adottando due misure:

1. chiara ripartizione delle competenze tra Confederazione e cantoni
2. realizzazione legata al fabbisogno della misurazione ufficiale.

I dati digitalizzati devono, quale risultato intermedio e standard minimo, essere disponibili quanto prima.

Dalla prospettiva finanziaria, alla Confederazione prospetta un barlume di speranza. Infatti, la Confederazione ha bisogno una parte dei crediti accumulati per smantellare i debiti. Altri progetti ancora in sospeso:

- creazione SIT/SIG
- allestimento di nuovi livelli d'informazione, come per es. le limitazioni di proprietà ai privati
- introduzione di ortofoto.

Il sig. Amstein informa sulla nuova organizzazione della D+M. Dal 1° gennaio 1999 è integrata nell'Ufficio fed. di topografia.

Per l'aggiornamento delle superfici d'utilizzazione agricola, in tutta la Svizzera si è optato per il metodo di realizzazione che abbina le ortofoto digitalizzate e la numerizzazione provvisoria. Questo enorme progetto di misurazione ufficiale deve essere realizzato in tre a quattro anni.

Il presidente ringrazia l'oratore per il suo interessante excursus. Nel frattempo sono arrivati due altri ospiti: il Dr. Erich Gubler, capo della topografia nazionale, e Stefan Andenmatten, presidente dell'IGS. Il presidente li saluta.

4. Cassa

Il consuntivo e il preventivo sono disponibili in sala.

Consuntivo 1999

La cassiera centrale Priska Forster spiega gli scostamenti dal preventivo. Ne risulta un deficit di Fr. 15 424.65. Patrimonio la 31 gennaio 2000 Fr. 163 535.59, diminuzione del patrimonio di Fr. 11 251.45

I partecipanti all'AG non pongono nessun'altra domanda. I revisori hanno verificato i conti e raccomandano, unitamente al CC, di provarli. I conti sono approvati all'unanimità.

Il presidente ringrazia tutti i soci che hanno già provveduto a pagare la quota sociale 2000. Solo il puntuale pagamento permette all'ASTC di operare in modo ottimale e di effettuare risparmi di segreteria, porti e spese.

Preventivo 2000

La cassiera centrale spiega anche il preventivo che prevede un ammanco di Fr. 21 374.-. Questa perdita prevedibile è riconducibile a diverse cause: da una parte, il fuggi fuggi di soci e dall'altra i compiti da svolgere che non sono né diminuiti né sono diventati meno onerosi. Il CCAI raccomanda all'AG di approvare il preventivo. L'assemblea dà seguito alla richiesta e approva il preventivo 200.

5. Questioni professionali e contrattuali

R. Staub informa sulla nuova convenzione quadro. Nell'autunno 1997 si è lanciata l'idea di rielaborare la convenzione quadro. Un gruppo di lavoro ha negoziato la nuova convenzione. La procedura di consultazione, lanciata all'inizio di quest'anno, ha appurato altri dettagli da cui sono risultate le modifiche seguenti:

Tempo di lavoro

Tempo di lavoro annuale, base: tempo di lavoro medio raccomandato 41 ore/settimana, scostamento max. ± 2 settimane tempo di lavoro dovuto.

Salario

Salario funzionale = parte fissa del salario, salario per prestazioni = parte variabile del salario, salario legato al risultato = parte individuale del salario.

Art 22

Adattamenti minimi possono essere apportati dalle due parti contraenti, senza previa consultazione delle AG.

Cosa apporta la nuova convenzione quadro:

- inserimento delle condizioni lavorative attuali
- migliore adattamento della convenzione quadro
- gestione più libera del lavoro e del tempo libero
- potenziamento della funzione tramite aggiornamento e impegno professionale
- remunerazione più giusta tramite salario funzionale e per prestazioni
- incremento della competenza personale
- promovimento del pensiero imprenditoriale.

P. Richle chiarisce che non è più possibile modificare neppure una virgola alla convenzione. Eventuali adattamenti potranno essere realizzati in un secondo tempo.

Cesare Sisini comunica che la sezione Ticino è dell'opinione che ancora una volta non siano state apportate molte cose nuove. Quindi, la sezione TI consiglia all'AG di rifiutare la convenzione quadro. La possibilità di un contrat-

to collettivo di lavoro è già stata presa in considerazione ma attualmente non era realizzabile.

Il CCAI raccomanda l'approvazione della convenzione quadro anche perché l'IGS l'ha adottata il giorno precedente. L'AG approva la nuova convenzione con 90 sì, 11 no e 22 astensioni. Il presidente ringrazia sentitamente e passa la parola a Jean-Pierre Kuhn, rappresentante dell'IGS.

Il sig. Kuhn ringrazia, a nome dell'IGS, per aver approvato la convenzione. È evidente che ogni anno saranno necessari degli adattamenti di tale convenzione. In caso di problemi, egli ricorda la possibilità di ricorrere all'ufficio di conciliazione. Con la nuova convenzione la formazione professionale acquista molta più rilevanza poiché le funzioni vanno valutate annualmente. Di conseguenza, il datore di lavoro e il lavoratore devono procedere di pari passo nei loro sforzi. Inoltre, egli si dice dispiaciuto che ci siano dei soci ASTC che dimissionino perché non vedono un senso nell'associazione.

L'assemblea è interrotta per mezz'ora di pausa.

6. Formazione professionale e questioni di categoria

R. Theiler informa sulla pagina Internet: <http://www.vsvf.ch>.

Le possibilità di aggiornamento si estendono su due anni.

Per i moduli Linux e interfaccia Interlis ci sono ancora alcuni posti liberi.

I moduli per il certificato di tecnico sono frequentabili anche singolarmente. da una settimana a questa parte si offre un corso di aggiornamento online. La prima prova è gratis. Andate a gettarci un'occhiata.

Nella Svizzera romanda, malgrado i grandi sforzi, non si è riusciti né a organizzare un corso di tecnico né altri moduli perché mancavano partecipanti. Tutti i moduli saranno riproposti nel 2001-2003. Infatti, l'aggiornamento riveste grande importanza per i colleghi francofoni.

La commissione ha uno stand all'esposizione. R. Theiler ringrazia il suo team e le mogli dei membri della commissione, senza la cui comprensione non sarebbe possibile svolgere tutta la mole di lavoro. Il presidente si associa ai ringraziamenti.

7. Elezioni

Rielezioni

All'AG si propongono le rielezioni seguenti:

- Walter Sigrist, AG, CC



- Martin Mäusli, FR, CC
 - Erich Fux, VS,
 - Otto Kunz, BS, com. quest. prof. e contrat.
 - Roli Theiler, CH centr., e
 - Wilfried Kunz, CH orient., com. form prof. e quest. cat.
 - Alex Meyer, ZH, collocatore
- I rielezioni ha luogo tramite applauso.

*Nuove nomine
Comitato centrale*

I seguenti membri del CC hanno rassegnato le dimissioni: Richard Staub, Priska Forster e Marja Kämpfer. La sezione Ginevra propone Jean Pierre Nägeli come nuovo membro CC che purtroppo non è presente in seguito a malattia. La sezione Berna propone Pascale Merz, segretaria centrale, come nuovo membro del CC. Ambedue sono eletti con grande applauso.

Da due anni a questa parte il CC opera con un membro in meno. Adesso mancano addirittura due membri. Alla luce di questo andamento si pone l'interrogativo: «Tra cinque anni l'ASTC esisterà ancora?». Le sezioni sono sollecitate a completare i posti vacanti. Infatti, per entrare nel CC non bisogna aspettare la prossima AG (nota della protocollista: occasione già sfruttata da un socio).

Commissioni

A seguito delle dimissioni di Richard Staub nella commissione per le questioni professionali e contrattuali manca un membro. Purtroppo non è pervenuta nessuna proposta di candidatura. Fortunatamente la commissione ha trovato in Bernard Tardy un nuovo presidente.

Revisori

In conformità agli statuti Roli Theiler, CH centr., abbandona il suo mandato come revisore. La sezione della CH centr. presenta Bernhard Blättler come nuovo revisore. Egli è eletto all'unanimità.

Il presidente ringrazia i membri uscenti del CC per il lavoro svolto e consegna loro un regalo. Anche Roli Theiler riceve tre bottiglie di vino per la sua attività di revisore.

8. Mozioni

del comitato centrale: fissazione della tassa sociale 2001

In seguito alla situazione deficitaria il CCAI ha deciso di proporre all'AG l'aumento di Fr. 20.– della quota sociale. L'anno scorso già due soci avevano chiesto di ritoccarla verso l'alto. Purtroppo non resta altra via d'uscita. Il CCAI propone di far passare la quota sociale del 2001 a Fr. 170.–. C. Sisini, presidente della sezione Ticino, ritiene che l'aumento della tassa sociale non sia una buona soluzione e propone di contenere le spese e di fare più pubblicità per trovare nuovi soci. Il presidente si dice d'accordo con lui ma al momento è impossibile ridurre ulteriormente le spese. Le sezioni sono incitate a trovare nuovo soci. La mozione è approvata con 81 voti favorevoli, 18 voti contrari e 16 astensioni.

delle sezioni o dei soci

Non è stata presentata nessuna mozione.

9. Onorificenza dei veterani

Il presidente centrale ha nominato veterani i

seguenti colleghi che sono affiliati da 25 all'ASTC e che hanno compiuto i 60 anni: vedi elenco nel testo originale tedesco. Dieci di questi soci sono presenti per ritirare il loro certificato di veterano. Il presidente li ringrazia della fiducia all'associazione e augura loro ogni bene per il futuro.

10. Comunicazioni e varie

1. In collaborazione con il Gruppo PR misurazioni/genio rurale e l'associazione di orientamento professionale si è sviluppato un nuovo opuscolo professionale. La versione tedesca è ottenibile per Fr. 10.– presso la segreteria centrale. Le versioni francese e italiana sono in fase di stampa. Le vecchie brochure di dieci anni fa possono essere richieste gratuitamente.
2. Dopo la modifica delle prescrizioni assicurative è ancora possibile stipulare un'assicurazione collettiva per l'assicurazione complementare. L'ASTC ha un contratto con la VISANA e la CSS. I nostri soci ricevono anche delle agevolazioni presso la «Züritel Assicurazioni». Basta informarsi.
3. Un organo molto utile per la nostra associazione è rappresentato dal Gruppo parlamentare della FSI. In tal modo abbiamo un canale nell'Assemblea federale e dove far sentire la nostra voce. Avevamo richiesto al Gruppo di far valere la nostra posizione per il mantenimento del credito addizionale per le misurazioni di oltre 100 milioni di franchi su quattro anni. L'approvazione di tale credito ha comportato molti vantaggi per il nostro settore. Obiettivo raggiunto!
4. Stamattina c'è stato un dibattito sul futuro delle associazioni professionali.
5. Il sig. Keller, presidente della sezione CH orient., informa che l'AG 2001 si terrà il 1° giugno nella regione di Bad Ragaz, assieme alla SSCGR/IGS e la SST.

Il presidente centrale chiude l'AG estendendo i suoi ringraziamenti a: sezione Berna e CO Giornata geomatica, espositori, inserzionisti e sponsor, ospiti per l'interessamento ai problemi e ai compiti dell'ASTC, membri delle commissioni, comitati delle sezioni e colleghi del CC per la preziosa collaborazione, interprete Raffaella Morosoli, soci dell'associazione che hanno partecipato all'AG.

*Per il verbale:
P. Merz*

Bericht von der 2. Zentralvorstandssitzung

16. Juni 2000 in Olten

Die erste Sitzung nach der GV verlangte eine Überprüfung bzw. Neuverteilung der Funktionen im ZV. Die folgenden Rücktritte wurden verzeichnet: Priska Forster, Kassierin und Richard Staub, Vizepräsident. Entsprechend mussten Neuwahlen durchgeführt werden.

Der Zentralvorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Paul Richle, Zentralpräsident

Martin Mäusli, Vizepräsident

Pascal Merz, Sekretärin

Walter Sigrist, Redaktor und Kassier

Jean-Pierre Nägeli, Beisitzer

Andreas Werner, Beisitzer.

Mit der Wahl von Martin Mäusli zum Vizepräsidenten wurde natürlich eine Weiche für die nähere Zukunft gestellt. Es ist eine Tatsache, dass Paul Richle sein Amt wie vereinbart nur noch eine beschränkte Zeit ausüben wird. Durch den gesundheitlich bedingten Rücktritt von Erich Brunner ist Paul Richle wieder in den ZV zurückgekehrt, allerdings mit der klaren Aussage, dies als eine Übergangslösung zu verstehen. Sein Nachfolger wird also fast zwingend Martin Mäusli heissen. Das ist gut so. Martin Mäusli ist jung, konzilient, zweisprachig, besitzt Verhandlungsgeschick, mittlerweile mit grosser Erfahrung im ZV und in der Kommissionsarbeit und steht voll im Berufsleben.

Der ZV befasste sich ferner mit einer Wertung und einem Rückblick auf den Geomatiktag 2000 in Thun. Aus der Sicht des VSVF war dieser ein voller Erfolg, sowohl in Bezug auf die Zahl der Teilnehmer wie auch auf die Qualität der Veranstaltung. Er ist der Meinung, dass diese Tagung noch etwa zweimal in dieser Form durchgeführt werden sollte, um nachher abschliessend über das «wie weiter» entscheiden zu können. Dieses Jahr ist nochmals eine gleichartige Veranstaltung in Bad Ragaz (Heidiland) in Vorbereitung, allerdings ohne Fachausstellung. Ich habe den Eindruck, die Ausstellerfirmen waren ebenfalls mit dem Erreichten zufrieden, wobei man sich fragen muss, ob man die Ausstellung nicht besser auf den Freitag beschränkt hätte.

Über die Zukunft der Berufsverbände diskutierte der ZV ebenfalls. Zu diesem Thema werden in nächster Zeit weitere Gespräche mit den anderen Organisationen geführt werden. Traditionsgemäss wurde auch an diese Sitzung ein Sektionspräsident eingeladen. Es war der Vertreter aus dem Aargau Josef Renggli. Er war kein Zuhörer sondern nahm aktiv an der Dis-

kussion teil und brachte insbesondere die Sicht und die Anliegen seiner Sektion in die Runde ein.

Ich möchte abschliessend den beiden scheidenden ZV-Mitgliedern Priska Forster und Richi Staub im Namen des Zentralvorstandes für ihre ausgezeichnete Arbeit, die sie für den VSVF geleistet haben, danken. Beide waren vorbildliche Kollegen, wir werden Freunde bleiben.

Am 25. August findet die dritte ZV-Sitzung statt. Die Schonfrist für die neuen ZV-Mitglieder ist dann bereits abgelaufen und die harte Verbandsarbeit beginnt.

**

Persönliche Meinung des Redaktors

Anlässlich des Angestelltenkongresses vom 16./17. Juni 2000 hat der Schweizerische Kaufmännische Verband (SKV) seinen Austritt aus der VSA beschlossen. Einige der zu diesem Schritt führenden Gründe will ich hier kurz auflisten:

«Die heterogene Mitgliedschaft der VSA mache es schwierig, eine profilierte Politik zu Gunsten der Angestellten zu entwickeln. Unterschiedliche Interessen und eine eher schwerfällige Struktur würden es verunmöglichen, dass der VSA in der Öffentlichkeit jenes Gewicht zuteil kommen würde, welches der Bedeutung der Angestellten in der Gesellschaft angemessen wäre. Ein durch die Mitgliedschaft in der VSA in wichtigen politischen Bereichen «unsichtbarer» SKV habe keine Zukunft.»

Der SKV ist das zahlenmässig weitaus grösste Mitglied in der VSA. Ein Austritt wird unweigerlich die Frage nach dem Verbleib des VSVF in dieser Vereinigung aufwerfen. Der ZV wird nicht umhin kommen, diese neue Sachlage noch in diesem Jahr zu klären, die nötigen Entschiede zu fällen und sich diese durch die Mitglieder bestätigen zu lassen.

W. Sigrist

Compte-rendu de la 2^e séance du Comité central

16 juin 2000 à Olten

Traditionnellement, la première séance après l'assemblée générale demande un examen, respectivement une redistribution des fonctions au sein du CC, spécialement lorsque, comme à l'AG de Thoune, plusieurs personnes ont démissionné (Priska Forster, caissière et Richard Staub, vice-président). Suite aux nouvelles élections, le comité central se compose comme suit:

Paul Richle, président central

Martin Mäusli, vice-président

Pascale Merz, secrétaire

Walter Sigrist, rédacteur et caissier

Jean-Pierre Naegeli, membre et

Andreas Werner, membre.

Par l'élection de Martin Mäusli en tant que vice-président nous avons évidemment posé un aiguillage pour l'avenir proche. Il est un fait, que Paul Richle, comme convenu, n'accomplira sa tâche plus qu'un temps limité. Suite à la démission d'Erich Brunner, motivé par des problèmes de santé, Paul Richle est revenu à la tête de l'ASPM, cependant avec la ferme intention de ne voir ce retour que comme une solution de transition. Son successeur s'appellera donc presque à coup sûr Martin Mäusli. C'est une bonne chose. Martin Mäusli est jeune, conciliant, bilingue, à acquis l'art de négociateur, et entre-temps aussi une grande expérience au sein du CC et dans le travail de commission. Il est aussi engagé en plein dans la vie professionnelle.

Un passage en revue et une évaluation des journées géomatiques 2000 de Thoune ont ensuite occupé le CC. Vues de l'ASPM, ces journées ont été un succès total; cet avis concerne autant le nombre des participants comme aussi la qualité globale de la manifestation. Le CC est d'avis, que de telles journées doivent être organisées en tous cas encore deux fois sous cette forme, avant de pouvoir ensuite décider sur la suite. L'assemblée générale 2001 analogue est déjà en préparation, elle se déroulera à Bad Ragaz (Heidiland). En revanche, il n'y aura pas d'exposition technique. J'ai aussi l'impression que les exposants de Thoune étaient globalement satisfaits de la manifestation; il y a cependant lieu de se demander s'il n'y avait pas valu mieux de limiter l'exposition au seul vendredi.

Le CC s'est aussi entretenu sur l'avenir des associations professionnelles. Ce thème fera l'objet de prochaines discussions avec les autres organisations.

Selon la tradition, le CC a aussi invité à sa séance

**Wie?
Was?
Wo?**

Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.

ce un président de section. Notre hôte, Josef Renggli, est le nouveau président de la section Argovie. Il n'a pas été seulement auditeur, mais il a participé activement à la discussion. Point important: ses vues et problèmes ont également pu être discutés dans cette table ronde. Finalement, j'aimerais remercier au nom du comité central les membres du CC démissionnaires, Priska Forster et Richard Staub, pour l'excellent travail accompli pour notre association. Les deux étaient des collègues exemplaires; nous resterons des amis. Le 25 août aura lieu la troisième séance du comité central. La période de protection pour les nouveaux membres du CC sera dès lors écoulée et leur travail intensif dans l'association pourra débuter.

W. Sigrist

Klausurtagung des VSVF auf dem Herzberg

Am Samstag, 13. Mai 2000 fanden sich folgende Mitglieder des VSVF im Seminarzentrum Herzberg in Asp (AG) ein: Pascale Merz, Paul Richle, Martin Mäusli, Andreas Werner und Walter Sigrist. Organisiert und geleitet haben die Tagung die Herren Roland Theiler und Andreas Reimers, beide aus der Kommission für Berufsbildung den meisten Mitgliedern bestens bekannt.

Die Zielsetzungen waren: Standortbestimmung und Erarbeiten eines Leitbildes.

Im ersten Teil hatten sich die Teilnehmer Gedanken über Erfolg/Misserfolg zu machen. Folgende Stichworte zum Misserfolg: Löst Demotivation aus, hat negatives Klischee, bezieht sich meist auf Materielles, schwierig einzugestehen, kann sich im Nachhinein als Erfolg herausstellen. Einige Gedanken zum Thema Erfolg: Gute Ideen kreieren, intensive Arbeit, gegenseitige Unterstützung, eingespieltes Team, Pioniergeist, Begeisterung, Erfolg teilen und weitergeben.

Im zweiten Teil wurde versucht, ein Mitgliederprofil zu erstellen. Stichworte wie: Zuverlässig, eher konservativ, Einzelkämpfer, spießig, introvertiert, genau, Analytiker etc. wurden genannt.

Der dritte Teil befasste sich mit einem möglichen Umfeld eines Vermessungsbüros in vielleicht fünf Jahren.

Im vierten Teil schliesslich war der VSVF unser eigentliches Anliegen. Ist unsere Grundausbildung zeitgemäss? Berufsbezeichnung, Schule, EK etc.? Publikationen? VPK, Internet, Erst-

kontakt? Im Weiteren wurde diskutiert über Partnerschaften, neue Dienstleistungen, Vernetzung, Finanzen usw.

Das Fazit gipfelte, wie könnte es anders sein, in neuen Aufgaben. Diese werden einzeln oder im Team geleistet werden müssen. Die Bereitschaft dazu ist vorhanden, die kreativen und intellektuellen Fähigkeiten ebenso.

Abschliessend will ich den beiden Organisatoren Andreas Reimers und Roli Theiler für die absolut professionelle Veranstaltung danken und ihnen im Namen des ZV unsere grösste Wertschätzung aussprechen.

W. Sigrist

Séminaire de l'ASPM sur le Herzberg/AG

Samedi, 13 mai 2000, les membres suivants de l'ASPM se sont rencontrés au Centre de séminaires du Herzberg à Asp (AG):

Pascale Merz, Paul Richle, Martin Mäusli, Andreas Werner et Walter Sigrist. Le séminaire a été organisé et dirigé par MM Roland Theiler et Andreas Reimers de la commission pour les questions professionnelles et de formation, bien connus de la plupart des membres.

Buts de la journée: faire le point de la situation et élaborer un concept directeur.

Durant la première partie, les participants ont réfléchi sur les termes succès et échec. Les mots-clefs suivants caractérisent l'échec: déclenche la démotivation, cliché négatif, concerne la plupart du temps la chose matérielle, difficile à avouer, peut générer par la suite le succès.

Quelques mots découlant du succès: de bonnes idées aident à créer, travail intensif, soutien mutuel, équipe rodée, esprit de pionnier, enthousiasme, partager et transmettre le succès.

Durant une deuxième partie, nous avons essayé de déterminer une sorte de profil du membre. Les mots-clefs suivants ont été énumérés: fiable, plutôt conservateur, combattant individuel, bourgeois, introverti, précis, analyste, etc.

La troisième partie nous a fait réfléchir à l'environnement possible d'un bureau de géomètre dans environ cinq ans.

Finalement, durant la quatrième partie nous nous sommes occupés de l'ASPM, but principal de la journée. Est-ce que notre formation est adaptée à la période que nous vivons? Intitulé de la profession, écoles, cours d'introduction, etc.

Publications? MPG, Internet, contacts primaires. En outre, nous avons discuté sur des partenariats, nouveaux services, liaisons, finances, etc.

Finalement, et comment aurait-il pu en être autrement, de nouvelles tâches ont été attribuées. Celles-ci seront accomplies individuellement ou en équipe. La volonté est là, les facultés créatives et intellectuelles le sont également.

Pour terminer, je souhaite exprimer mes plus sincères remerciements aux deux organisateurs Andy Reimers et Roli Theiler pour l'organisation quasi professionnelle de ce séminaire. Au nom du CC je les assure de notre plus haute estime.

W. Sigrist

Abonnementsbestellungen unter folgender Adresse:

SIGWERB AG
 Dorfmatenstrasse 26
 CH-5612 Willmergen
 Telefon 056 / 619 52 52
 Telefax 056 / 619 52 50

Jahresabonnement 1 Jahr:
 Inland sFr. 96.-, Ausland sFr. 120.-